

## Sparkasse saniert für 24 Millionen Euro ihr Kuhlenwall-Karree

Das eher unscheinbare Verwaltungsgebäude der Duisburger Sparkasse zwischen den Straßen Kuhlenwall, Köhnenstraße, Am Mühlenberg und Am Burgacker, stammt aus dem Jahre 1976. Sowohl die Fassade als auch die technische Ausstattung entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik.



So sieht 's im Moment noch aus: Das Kuhlenwall-Karree

Der Verwaltungsrat hat am 23. Januar 2009 dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt und die Kernsanierung des Gebäudekomplexes für rund 24 Millionen Euro beschlossen.

Mit dem Innenhafen hat die Modernisierung der Duisburger Innenstadt begonnen. In jüngster Vergangenheit sind an der Königstraße mit dem CityPalais und dem Forum zwei weitere Publikumsmagnete hinzugekommen. Mit dieser Entwicklung einhergehend hat die Sparkasse Duisburg ihre Kundenhalle in der Hauptstelle modern und attraktiv umgestaltet. Nun folgt ein weiterer städtebaulicher Glanzpunkt. Der Gebäudekomplex Kuhlenwall-Karree wird revitalisiert und damit ein weiteres Kapitel in Sir Norman Fosters Masterplan aufgeschlagen. "Bis Anfang 2011 wird ein umweltschonender und klimaverträglicher Gebäudekomplex entstehen, der eine angenehme Arbeitsatmosphäre schafft und sich nahtlos ins moderne Stadtbild einfügt," erläutert Hans-Werner Tomalak, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Duisburg.

Der Vorsitzende des Aufsichtsgremiums der Sparkasse Duisburg, Oberbürgermeister Adolf Sauerland, begrüßt die umfangreiche Modernisierung des Gebäudes am Kuhlenwall: "Es handelt sich bei der vorgesehenen Maßnahme praktisch um einen Neubau, der nicht nur eine Aufwertung der baulichen Infrastruktur bedeutet, sondern den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Duisburg sowie den Kundinnen und Kunden ein attraktives Arbeits- und Serviceumfeld bietet."



Hans-Werner Tomalak, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Duisburg und Oberbürgermeister Adolf Sauerland

Die Investition der Sparkasse Duisburg ins Kuhlenwall-Karree gibt einen weiteren Impuls für die Innenstadtentwicklung und darf als Signal an die Wirtschaft gesehen werden, weiter in den Standort Duisburg zu investieren. Zudem profitiert die lokale Wirtschaft von diesem Investment, da die Aufträge soweit wie möglich an Duisburger und Kamp-Lintforter Unternehmen vergeben werden.

Die SGE Stüdemann - Grundbesitz - Entwicklung GmbH aus Ruhrort hat von der Sparkasse Duisburg den Auftrag erhalten, diesen Gebäudekomplex sowohl unter optischen und funktionellen als auch unter energetischen Gesichtspunkten neu zu konzipieren. Insgesamt werden nach der Fertigstellung der Revitalisierung 10.600 qm Büro- und Gewerbeflächen zur Verfügung stehen. Ca. 8.100 qm nutzt die Sparkasse Duisburg, 2.500 qm können gemietet werden. Bereits im Februar beginnen die ersten Maßnahmen. Die Fertigstellung ist bis März 2011 geplant.

**Links ins WWW:**

- [Website der Sparkasse Duisburg](#)

**Service:**

- [Fassadenansichten](#)



- 

**Der städtebauliche Gesamtaspekt**

Vor dem Hintergrund, dass Sir Norman Fosters Masterplan die Achse Kuhlenwall/Obermauerstraße als attraktive und fußläufige Verbindung zum Innenhafen vorsieht, legt die Sparkasse Duisburg im Sinne des städtebaulichen Gesamtaspektes großen Wert auf die Aufwertung des äußeren Erscheinungsbildes und die optische Eingliederung des Kuhlenwall-Karrees in das Nahumfeld. Das wird erreicht durch eine ansehnliche und funktionale Öffnung des Erdgeschosses und die Schaffung eines Haupteinganges mit der Adresse „Kuhlenwall“. Die unterschiedliche Fassadengestaltung - Natursteinverkleidung im Erdgeschoss, Putzfassade bis zum 3.OG und Metallfassade bis zum 7. OG - strukturiert das Gebäude optisch und trägt ebenso wie die extensive Begrünung auf den Dachflächen zu einem harmonischen Gesamtbild bei.